NEWS

Quartiersmanagement am Mehringplatz

I/2019

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des QM-Gebietes,

mit dieser Ausgabe begrüßen wir Sie und auch den Frühling, der langsam aber sicher in unserem Kiez Einzug hält. Dafür haben wir uns in diesem Jahr etwas Besonderes ausgedacht und laden Sie gemeinsam mit der Gewobag, dem Mieterbeirat und der beauftragten Firma 3B zu einer kleinen Osteraktion ein**. Am 17.April empfangen wir Groß und Klein zwischen 10 und 13 Uhr in der Fußgängerzone mit Kaffee und Kuchen und halten für Sie die eine oder andere Überraschung bereit.**

Herr Seebold, unser Platzgärtner, hat den Rhododendron-Blumenkübeln in den Wintermonaten mit Unterstützung durch 3B Dienstleistung Berlin GmbH einen neuen Anstrich verpasst. Diese werden auch am 17. April wieder in der Fußgängerzone aufgestellt.



Weiterhin soll der Schwerpunkt unserer Berichte in dieser Infoblatt-Ausgabe auf der Arbeit des Quartiersrates liegen. Hierzu haben wir Frau Grothe, die Quartiersratssprecherin, interviewt. Sie erzählt, was ihr an der Arbeit im Quartiersrat Freude bereitet und warum Sie der Meinung ist, dass sich noch mehr Nachbarinnen und Nachbarn aktiv an der Gebietsentwicklung beteiligen sollten.

Bevor wir Ende des Jahres einen neuen Quartiersrat wählen, haben Sie alle die Chance, sich einzubringen: **Das Bezirksamt plant mit Unterstützung des Quartiersrates eine große Bewohnerveranstaltung, auf der gemeinsam mit Akteuren und Entscheidern aus Politik und Verwaltung Probleme diskutiert und umsetzbare Lösungen entwickelt werden sollen.** Der Bezirk nimmt unseren Kiez und die Menschen, die hier leben ernst und zeigt Engagement. Wir hoffen, Sie sind auch dabei und freuen uns auf ein spannendes Jahr mit Ihnen!

Ihr QM-Team vom Mehringplatz

Aktiv im Kiez!

QM: Frau Grothe, Sie sind inzwischen seit 2 Amtsperioden Quartiersratsmitglied und auch Sprecherin. Was hat Sie vor mehr als drei Jahren dazu bewogen, für den QR zu kandidieren?

Vanessa Grothe: Mich hat damals vieles hier im Kiez gestört und ich wollte etwas verändern. Ich habe zwar gemotzt – das mache ich immer noch *(lacht)* aber ich wollte mehr – ich wollte daran arbeiten, die Missstände zu verbessern. Außerdem wollte ich die Gremienzusammensetzung etwas auflockern. Ich bin wohl mit meinen 26 Jahren das jüngste Mitglied und dachte, dass es gut sei, wenn sich auch Vertreter aus meiner Generation engagieren.

QM: Was für positive Erlebnisse verbinden Sie mit der Zeit?

V.G.: Absolut positiv für mich ist es zu sehen, dass sich Menschen engagieren und trotz der vielen Hemmnisse mitmachen. Klar ist es manchmal frustrierend, wenn man eine Idee nicht durchsetzen, bzw. nicht verwirklichen kann oder wenn die Umsetzung so lange dauert. Oft muss man einen ganz schön langen Atem haben. Aber weder ich, noch meine QR-Kollegen resignieren daran, sondern haben meist einen optimistischen Blick in die Zukunft. Es ist eine Motivation im QR spürbar und das gefällt mir. Wahrscheinlich kommt das durch die Verbundenheit mit dem Kiez, die alle haben, die sich hier engagieren. Als Highlight empfinde ich die jährlichen Kongresse, auf denen Quartiersräte aus ganz Berlin zusammenkommen und man auch mal hört, wie ähnliche Probleme in anderen Kiezen wahrgenommen und gelöst werden und wo die Mittel aus dem Programm Soziale Stadt eingesetzt werden. Das interessiert mich natürlich auch hier im Kiez. Erst neulich waren wir mit dem QR im Gebiet unterwegs und haben zwei Einrichtungen besucht, die wir mit Fördermitteln unterstützt haben. Es ist ein wirklich gutes Gefühl zu sehen, dass damit etwas bewirkt werden kann.

QM: Jetzt haben Sie vom Positiven gesprochen, aber es gibt ja sicherlich auch Herausforderungen, oder?

V.G.: Ja, klar! Ich finde es beispielsweise schwierig, dass man als QR-Mitglied hier im Kiez auch für vieles verantwortlich gemacht wird, wofür wir als Quartiersräte aber nicht zuständig sind. Manche Leute wissen einfach gar nicht, wie das Verfahren wirklich läuft und erhoffen sich mehr, als wir realistisch erreichen und verändern können.

QM: Können Sie denn guten Gewissens Nachbarinnen und Nachbarn dazu ermutigen, sich bei der nächsten Wahl, die ja in diesem Herbst stattfinden wird, aufstellen zu lassen?

V.G.: Auf jeden Fall! Ich kann es wirklich JEDEM empfehlen, sich zu engagieren und sich einzubringen. Es ist spannend, den Entwicklungsprozess mitzugestalten und es fördert eine positive Identifikation mit dem Kiez. Ich finde, es ist ein guter Weg, Wut und Frust in ein positives Engagement für die Kiezentwicklung umzuwandeln!

Das Interview mit Vanessa Grothe führte Christine Piwek am 18.3.2019

Projektvorstellung:
Ausstattung des Offenen Treffs in der KMAntenne

Der Offene Treff ist ein Angebot der KMA e.V., das der Jugendträger über Programmmittel der Sozialen Stadt im Jahre 2008 aufgebaut hat. Nach der Beendigung der Förderung erklärte sich die KMA bereit, den Offenen Treff als Regelangebot fortzuführen. Um den Kindern und Jugendlichen einen attraktiven Ort zu bieten und sowohl Beratungs- als auch Aufenthalts- und Kreativ-angebote umsetzen zu können, hat der Quartiersrat 2017 Projektmittel in Höhe von rd. 36.400 Euro für eine ansprechende Ausstattung bereitgestellt. Die Umsetzung wurde gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort geplant, um besser auf ihre Bedürfnisse eingehen zu können. Wir haben mit **Ceyhun Yildirim** gesprochen, der seit Oktober 2017 im Offenen Treff arbeitet. Dem Wahlberliner, der 2017 aus dem Niedersächsischen in die Großstadt zog, macht es Spaß, den Alltag mit den Kids zu gestalten und ihnen in der Einrichtung ein zweites Zuhause zu bieten.

QM: Cey, wie viele Kids kommen täglich zu Dir in den Offenen Treff?

C.Y.: Na, ich würde sagen, dass wir hier täglich etwa 60-70 Kinder und Jugendliche im Offenen Treff haben. Und damit meine ich nur im Offenen Treff. Es gibt noch die Projektetage in der KMA mit dem musikalischen Schwerpunkt. Das sind insgesamt noch weitaus mehr Kinder aus ganz Berlin, die hier an Schul- und Bandprojekten teilnehmen.

Im Offenen Treff bieten wir in erster Linie den Kiezkindern Raum, sich zu entspannen und sich in einem geschützten und doch freien Raum aufzuhalten. Das wollen auch nahezu 90% der Kids, denn die allermeisten haben nicht viel Platz zu Hause, geschweige denn ein eigenes Zimmer. Sie bekommen nonstop Druck: von draußen, von Zuhause, von der Straße, von der Schule, da brauchen sie einen Ort, an dem sie einfach entspannen und auch mal loslassen können. Einen Ort, an dem sie einfach Kind (bzw. Jugendliche/r) sein dürfen. Erst dann können sich Bedürfnisse entwickeln, kann Vertrauen entstehen und erst dann wenden sie sich mit ihren Problemen und Fragen auch an uns.

QM: Was passiert denn hier so am Nachmittag?

C.Y.: Zwischen 15 und 18 Uhr können Kinder im Alter von 8-14 Jahren hier sowohl kreativ sein, tanzen oder sich sportlich betätigen. Wir machen auch mal Kinosessions oder Playstation-Spiele. Aber grundsätzlich sollen die Kids frei entscheiden dürfen, worauf sie Lust haben. Die älteren Jugendlichen kommen zwischen 18 und 20 Uhr und nehmen auch mal unsere neue „Bluebox“ wahr, in der wir Beratungsgespräche unter vier Augen führen können.



Foto: Ceyhun Yildirim

Termine und Informationen

- **AG Wohnen im Kiez**: Die nächsten Sitzungen finden wie folgt statt: Mittwoch, 8. Mai und 5. Juni 2019, jeweils von 17:30 bis 19:30 Uhr, im Vor-Ort-Büro des Quartiersmanagements.
- **Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt:** Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Sanierungsbeirats finden am Mittwoch, 24. April und 22. Mai 2019 statt. Infos dazu unter: www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de.
- **Aktionsfonds des QM:** Der Aktionsfondsjury des QM Mehringplatz stehen auch in 2019 insgesamt 10.000 € zur Verfügung, um Aktionen zu unterstützen, die das ehrenamtliche Engagement der Bewohner*innen im Kiez fördern und die Nachbarschaft stärken. Nutzen Sie diese Möglichkeit und bringen Sie sich mit Ihren Ideen in die Gestaltung des Kiezlebens ein. Das QM-Team steht Ihnen bei Fragen selbstverständlich gerne zur Seite.
- **Frühlingsfest:** Am Samstag, 18. Mai 2019, von 14 - 17 Uhr findet in der Kiezstube (Mehringplatz 7) ein Frühlingsfest mit diversen Mitmachaktionen für Jung und Alt statt. Es präsentieren sich Projekte, Aktive und Träger aus dem Kiez. Die Veranstaltung wird von der Gewobag und Stadtkontor organisiert. Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt.
- **Das FORUM Berufsbildung** als Bildungsinstitut aus der Nachbarschaft präsentiert sich im Mai bei den Frauenfrühstücken im QM-Büro. Die genauen Termine sind dem Newsletter des QMs zu entnehmen. Vorgestellt werden verschiedene Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung, Förderleistungen sowie Jobperspektiven. Selbstverständlich können auch individuelle Fragen gestellt werden. Weiterführende Informationen erhalten Sie unter: www.forum-berufsbildung.de bzw. direkt vor Ort: Charlottenstr. 2, 10969 Berlin.
- **Nachbarschaftliches Fastenbrechen:** Auch in diesem Jahr findet am Dienstag, 28. Mai 2019, ein großes gemeinsames nachbarschaftliches Fastenbrechen im interkulturellen Kiezgarten der Friedrichstraße 1 statt. Alle Bewohner*innen unabhängig von Religion und Herkunft sind willkommen. Weitere Informationen erhalten Sie im wöchentlichen Newsletter und auf der Webseite des Quartiersmanagements.

Impressum Herausgeber: Quartiersmanagement am Mehringplatz, Vor-Ort-Büro Friedrichstraße 1, 10969 Berlin © Anni-Kristin Fomferra und Christine Piwek

Gefördert durch:

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

SOZIALE STADT

QUARTIERS MANAGEMENT AM MEHRINGPLATZ

be Berlin
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg